

**Zeitschrift:** Oltner Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Akademia Olten  
**Band:** 20 (1962)

**Artikel:** 100 Jahre Consumverein Olten  
**Autor:** Berger, Hermann  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-658593>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# 100 Jahre Consumverein Olten

Von Hermann Berger

Wenn die «*Oltner Neujahrsblätter*» das junge Jahr mit ihrem Erscheinen eröffnen, hat der Consumverein sein 100. Gründungsjahr schon betreten. 1862–1962! Was für eine Welt liegt zwischen diesen beiden Daten! Der Anfang eine Epoche der wirtschaftlichen Armut und Not, die ihren Ausdruck in einer außergewöhnlichen Auswanderung schweizerischer Familien nach Amerika fand – das Ende eine Zeit ungeahnter Entwicklung und Wirtschaftsblüte mit einer halben Million Fremdarbeiter und -arbeiterinnen! Es soll der Versuch unternommen werden, in gedrängtem Abriß das Wesentliche aus der Geschichte des Consumvereins Olten aufzuzeigen, in der Meinung, daß damit ein Wirtschaftsunternehmen beleuchtet wird, das seit seiner Gründung für unsere Stadt und später für eine weitere Umgebung zu großer Bedeutung heranzuwuchs und von allem Anfang an nicht mehr wegzudenken war.

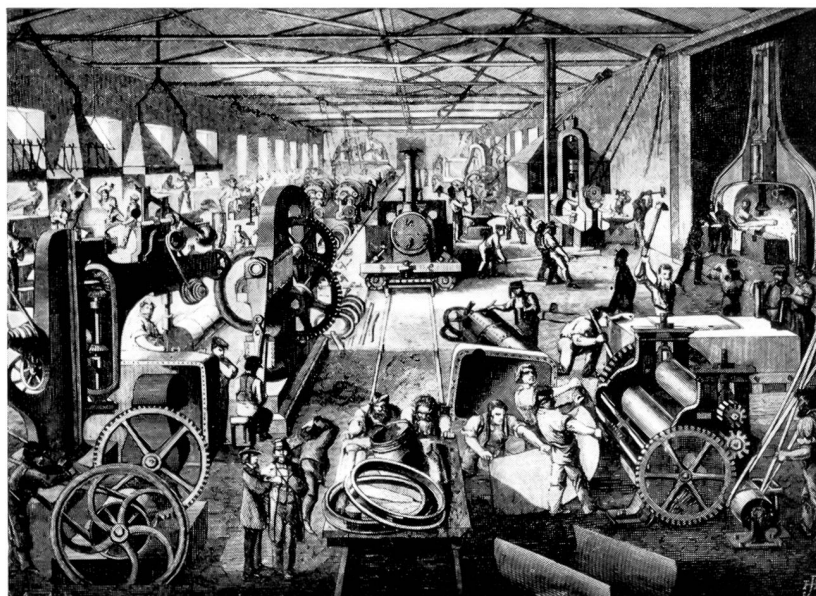
Die Gründer des Consumvereins Olten holten ihre Vorbilder zur gemeinsamen Selbsthilfe am *Ursprung unserer Eidgenossenschaft* selber, deren Glieder sich zu Schutz und Trutz gegen Natur und Mensch zusammentaten und immer dann am stärksten waren, wenn die Einsicht zur Zusammengehörigkeit am höchsten stand. Dann waren es aber auch die armen *Wollweber*



Nationalrat Benedikt von Arx, erster Präsident des Consumvereins Olten

von Rochdale aus der englischen Grafschaft Lancaster, die im Jahre 1843 sich zur wirtschaftlichen Selbsthilfe zusammenschlossen in dem Versuch, «aus Not und Kummer zu einem erträglicheren und menschenwürdigeren Dasein zu gelangen». Diese armen Arbeiter ahnten nicht, daß ihr Beispiel die weltumfassende Genossenschaftsbewegung auslösen werde, die in der Schweiz einen historischen Nährboden und begeisterte Verfechter finden sollte.

Die Gründung des Consumvereins Olten im Jahre 1862 war ein Musterbeispiel hierfür. Die junge Eisenbahnerstadt Olten mit der Centralbahnwerkstätte unter Direktor Niklaus Riggenbach begann aufzublühen und schaffte neue Verdienstmöglichkeiten. Zahlreiche Arbeiter zogen von auswärts nach Olten und fanden hier dauernde Heimstätten. Industrien siedelten sich an, die Drehscheibe der Schweiz wirkte wie ein Magnet. Die Löhne aber standen sehr tief, für einen gelernten Arbeiter in der Centralbahnwerkstätte bei Fr. 3.50 pro Tag (Höchstlohn), für einen Ungelernten bei Fr. 2.— bis Fr. 2.20. Demgegenüber kostete der dreipfündige Laib Halbweißbrot 75 Rappen, in Aarau dagegen nur 50 Rappen. Aber auch andere Lebensmittel und Bedarfsgüter waren im Preise unverhältnismäßig hoch. Da rief Heinrich Bossard, Schmied in



Blick in die Centralbahnwerkstätte Olten unter Direktor Niklaus Riggenbach (heute SBB-Werkstätte)

der Centralbahnwerkstätte, zur Gründung eines Consumvereins auf. Seine Idee fand sofort Anhänger, und am 26. Oktober 1862 wurde in der Brauerei Trog an der Aarburgerstraße beschlossen, unverzüglich alle notwendigen Vorarbeiten zu treffen. Schon am 9. November 1862 erfolgte die konstituierende Generalversammlung. Die mutigen Pioniere waren so klug, ihrer Bewegung einen überlegenen Mann an die Spitze zu stellen. Es war kein Geringerer als Nationalrat Benedikt von Arx, Amtsschreiber und späterer Gerichtspräsident von Olten. Diese angesehene und starke Persönlichkeit ließ sich zum ersten Präsidenten der Generalversammlung und gleichzeitig zum Präsidenten des Verwaltungsrates wählen und stellte ihren blanken Schild vor den jungen Consumverein, der von der alteingesessenen Konkurrenz sofort heftig bekämpft wurde. Auch Niklaus Riggenbach hatte die Zeichen der Zeit verstanden und lehnte ein Begehren, es sei der Belegschaft der Centralbahnwerkstätte zu verbieten, dem Consumverein beizutreten, ab. Ein solches Verbot hätte die Bewegung im Keime erstickt. Der erste Verwaltungsrat setzte sich aus den folgenden Männern zusammen: Benedikt von Arx, Nationalrat,



Innenansicht des Selbstbedienungsladens Kleinholz in Olten

Teppichabteilung des Haushaltgeschäffes

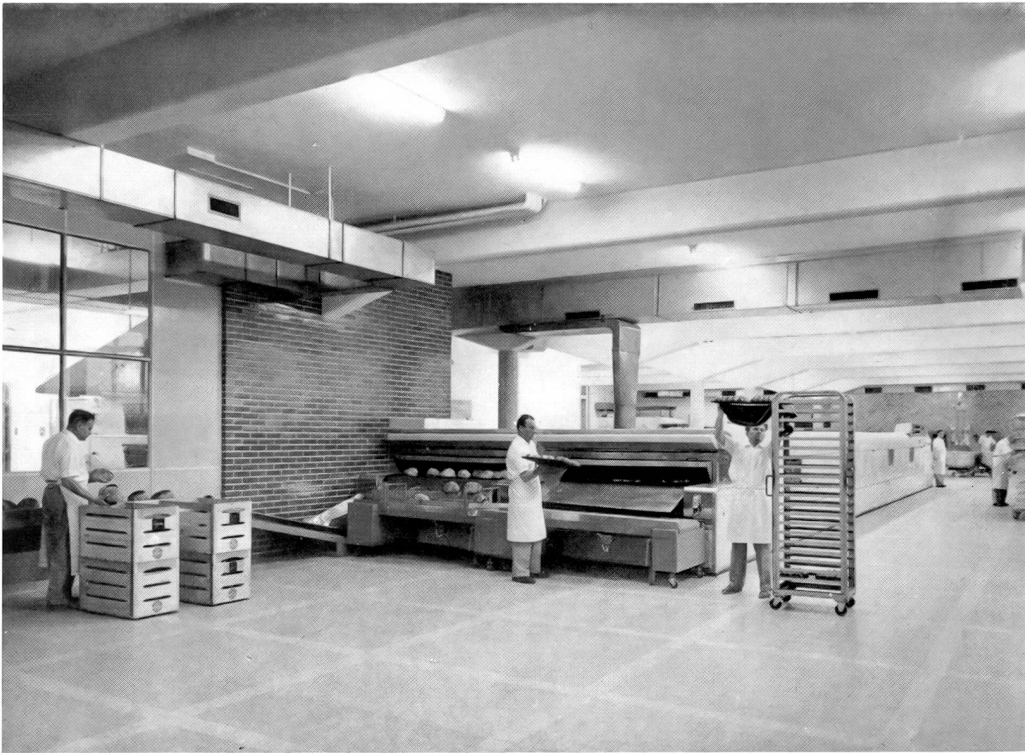




Früchtestand bei der Einweihung der neuen Zentralbetriebe

als Präsident; *Konrad Zuberbühler*, Magaziner, als Sekretär und Kassier; *Lehmann*, Ammann in Trimbach; *Beriger*, Buchhalter in Olten; *Bossard*, Hammerschmied in Olten; *Schütz*, Sekretär in Aarburg; *Diehl*, Dreher in Olten; *Ziegler*, Werkführer in Olten; *Studer*, Gemeinderat in Olten. Sehr interessant ist die Tatsache, daß zur Gründung die damals allgemein übliche Rechtsform der *Aktiengesellschaft* gewählt wurde. Erst nach dem Inkrafttreten des Schweizerischen Obligationenrechts wurde am 1. Januar 1884 die Aktiengesellschaft in eine *Genossenschaft* umgewandelt, die sie bis zum heutigen Tage geblieben ist. Der Beitritt zum Consumverein hatte als Voraussetzung den rechtmäßigen Besitz von mindestens einer Aktie im *Nominalwert von Fr. 10.—*; bei der Zeichnung von 100 Aktien sollte der Betrieb eröffnet werden. Schon bei der Konstituierung war diese Zahl mit 156 stark überschritten. Trotzdem mußten zu Anfang Nationalrat Benedikt von Arx und Gemeinderat Studer mehrmals für Bestellungen und andere Verpflichtungen persönliche Gutsprache leisten. *Bei einem Umsatz von Fr. 46538.94 schloß das erste Geschäftsjahr mit einem Nettoertrag von Fr. 892.84 ab.*

Durch Abschluß von *Lieferungsverträgen* wurden Milch, Brot und Fleisch zu möglichst günstigen Preisen vermittelt. Landwirt *Leo Bachmann*, Pächter auf dem Hofgut Ruttigen, lieferte die Milch ins Haus zu 19 Rappen das Maß ( $1\frac{1}{2}$  Liter), die Bäckermeister *Ambros Lüthy* aus Olten und *Friedrich Remund* aus Wangen das Halbweißbrot zu 58 Rappen den Vierpfünder. Metzgermeister *Josef Büttiker* aus Olten war der erste Fleischlieferant. Im Jahre 1867 wurde im Hammer ein Lokal auf 6 Jahre gemietet und die erste *eigene Bäckerei* eröffnet. Später folgten weitere *Produktionsbetriebe*, die nun alle im neuen Gebäude der Zentralbetriebe untergebracht sind. — Ein besonderes Problem stellte in der Gründungszeit und später die *Warenüberführung* von der Bahn oder dem Zentralmagazin in die Läden dar. Nachdem vorerst nur Ausläufer mit Handwagen diese Verrichtung besorgten, wurde 1895 *versuchsweise ein Pferd gemietet*. Die



Neue Großbäckerei  
Neue Wurstereiabteilung





Degustationsklausen in der neuen Kellerei

Zahl der Mietpferde vermehrte sich, überdies wurden eigene Pferde angekauft. Die älteren Oltner werden sich noch gut an die Zeiten erinnern, wo der Consumverein große Stallungen besaß und seine Pferdegespanne das Stadtbild bereicherten. Erst im Jahre 1934 wurde dieses vertraute Transportmittel gänzlich aufgehoben, nachdem schon im Jahre 1912 der erste Lastwagen angeschafft worden war. Heute besteht der Fuhrpark aus 11 Last- und Lieferwagen sowie 5 Fahrzeugen für Personenbeförderung und kleinere Lieferungen.

Von 1862 bis 1897 gehörte einzig die Stadt Olten zum *Wirtschaftsgebiet* des CVO. Dann folgte als erste Außengemeinde Dulliken. Heute sind es die folgenden 17 Gemeinden: *Olten, Starrkirch, Dulliken, Däniken, Schönenwerd, Trimbach, Hauenstein, Wisen, Läufelfingen, Wangen, Rickenbach, Hägendorf, Egerkingen, Kappel, Gunzgen, Boningen* und *Aarburg*. Nachstehende Zusammenstellung zeigt die chronologische Eröffnung der insgesamt 36 Warenläden:

| Jahr | Laden   | Jahr | Laden                 |
|------|---|------|-----------------------|
| 1863 | 1 Olten, Baslerstraße                           | 1905 | 9 Wangen              |
| 1869 | 2 Olten, Aarauerstraße                          | 1906 | 10 Trimbach I         |
| 1880 | 3 Olten, Hammer                                 | 1907 | 11 Olten, Grund       |
| 1892 | 4 Olten, Marktgasse                             | 1911 | 12 Olten, Maienstraße |
| 1897 | 5 Dulliken-Dorf                                 | 1911 | 13 Olten, Hardfeld    |
| 1899 | 6 Aarburg-Stadt                                 | 1912 | 14 Däniken            |
| 1902 | 7 Hägendorf                                     | 1912 | 15 Läufelfingen       |
| 1905 | 8 Olten, Klarastraße,<br>heute Aarauerstraße 90 | 1915 | 16 Trimbach II        |
|      |   | 1917 | 17 Gunzgen            |

| Jahr | Laden |                   | Jahr | Laden |                      |
|------|-------|-------------------|------|-------|----------------------|
| 1918 | 18    | Egerkingen        | 1928 | 28    | Dulliken-Haltestelle |
| 1918 | 19    | Starrkirch        | 1930 | 29    | Aarburg-Neuquartier  |
| 1923 | 20    | Olten, Meisenhard | 1931 | 30    | Trimbach III, Feld   |
| 1924 | 21    | Olten, Steinacker | 1941 | 31    | Kappel               |
| 1925 | 22    | Schönenwerd       | 1948 | 32    | Olten, Föhrenweg     |
| 1926 | 23    | Boningen          | 1948 | 33    | Wangen, Eigasse      |
| 1926 | 24    | Aarburg-Klos      | 1953 | 34    | Olten, Wilerweg      |
| 1927 | 25    | Hauenstein        | 1957 | 35    | Olten, Kleinholz     |
| 1927 | 26    | Rickenbach        | 1959 | 36    | Olten, Florastraße   |
| 1927 | 27    | Wisn              |      |       |                      |

Von diesen 36 Warenläden werden derzeit 10 in *Selbstbedienung* geführt, 5 in Olten, 2 in Aarburg, 2 in Trimbach und 1 in Wangen.

Die 8 *Metzgereifilialen* haben folgende Entstehungsdaten:

|      |   |                      |      |   |                  |
|------|---|----------------------|------|---|------------------|
| 1909 | 1 | Olten, Kirchgasse    | 1934 | 5 | Trimbach         |
| 1909 | 2 | Olten, Aarauerstraße | 1956 | 6 | Aarburg-Klos     |
| 1924 | 3 | Trimbach-Dorf        | 1957 | 7 | Olten, Kleinholz |
| 1931 | 4 | Olten, Maienstraße   | 1960 | 8 | Olten, Wilerweg  |

Die 4 *Spezialgeschäfte* in Olten wurden errichtet:

|      |                 |      |                 |
|------|-----------------|------|-----------------|
| 1907 | Schuhe          | 1912 | Haushaltartikel |
| 1908 | Manufakturwaren | 1960 | Elektroartikel  |

Der gesamte *handelsmäßige Geschäftsbetrieb* ist in 7 Abteilungen aufgeteilt:

- |                             |                   |
|-----------------------------|-------------------|
| 1. Waren                    | 5. Wein           |
| 2. Früchte und Gemüse       | 6. Brennmaterial  |
| 3. Schlächtereier-Wursterei | 7. Spezialartikel |
| 4. Bäckerei-Konditorei      |                   |

Von 1906 bis 1925 führte der CVO auch eine Milchabteilung, damals *Consum-Molkerei* genannt. Sie wurde dann der Verbandsmolkerei abgetreten. Eine eigene *Mosterei* wurde als Kind des Ersten Weltkrieges im Jahre 1916 eröffnet, später aber wieder aufgegeben.

Der CVO führt heute im ganzen 48 Läden, davon befinden sich nur 5 in *Fremdmiete*. Es war schon das Bestreben der Gründer des Consumvereins, «einen eigenen Herd» zu besitzen. Dieser weitsichtige und kluge Gedanke wurde zielbewußt verfolgt. Heute ist der CVO einer der größten *Liegenschaftsbesitzer*, seine gesamte Grundstücksfläche beträgt 45 023 m<sup>2</sup>. Darauf stehen 56 Gebäude, 6 Bauplätze bilden die Reserve. Aus Rentabilitätsgründen, aber auch in Verfolgung des Genossenschaftsgedankens wurde auf die Beschaffung und Vermietung von Wohnungen starkes Gewicht gelegt. Im ganzen sind 152 Wohnungen vermietet, davon 28 an Angestellte und 124 an andere Familien. Der CVO gilt als loyaler und sozial aufgeschlossener «Hausmeister», der seine Mieter weder plagt noch überfordert. Er darf sich füglich an die Seite der gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften stellen, deren Bestrebungen er auch schon tatkräftig unterstützt hat.

Der Wille des Consumvereins, seinen Mitgliedern aus allen Bevölkerungskreisen zu dienen und seinen Angestellten ein fortschrittlicher Arbeitgeber zu sein, hat im Jahre 1932 zur Gründung eines *Mitgliederfonds* geführt, der bei Geburten und Sterbefällen segensreich wirkt. Mit der Schaffung einer *Depositenkasse*, die derzeit die Einlagen mit 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% verzinst, soll der Sparwille der Mitglieder gefördert werden.



Die nachfolgende *Statistik* gibt mit den Vergleichszahlen von 1939, also vor dem 2. Weltkriege, und 1960 über die Entwicklung und GröÙe des CVO mehr Auskunft als viele Worte:

|                                 | 1939            | 1960                        |
|---------------------------------|-----------------|-----------------------------|
| Mitgliederbestand               | 7000            | 13 932                      |
| Umsatz                          | Fr. 4 496 214.— | Fr. 21 198 886.—            |
| Bilanzsumme                     | Fr. 3 543 871.— | Fr. 17 636 369.—            |
| Steuerleistungen                | Fr. 79 154.—    | Fr. 144 440.—               |
| Rückvergütung                   | Fr. 330 000.—   | Fr. 1 571 000.—<br>(10 0/0) |
| Liegenschaften - Buchwert       | Fr. 2 412 752.— | Fr. 7 197 357.—             |
| Liegenschaften - Schätzungswert | Fr. 3 186 088.— | Fr. 8 107 172.—             |
| Depositenkasse - Einlagen       | Fr. 898 711.—   | Fr. 7 389 512.—             |
| Mitgliederfonds                 | Fr. 191 703.—   | Fr. 390 000.—               |
| Auszahlung für 2775 Sterbefälle | Total           | Fr. 233 000.—               |
| Auszahlung für 9025 Geburten    | Total           | Fr. 109 900.—               |
| Personalbestand                 | 136             | 322                         |
| Löhne                           | Fr. 485 796.—   | Fr. 2 494 000.—             |
| Sozialleistungen                | Fr. 43 693.—    | Fr. 278 500.—               |
| Verkaufsläden                   | 38              | 48                          |

Die *Bestellung der Consumbehörden* erfolgt in parteipolitischer Auseinandersetzung nach dem *Proporz* auf eine Amtsdauer von 4 Jahren. *In seiner Tätigkeit ist aber der Consumverein parteipolitisch unabhängig und konfessionell neutral; dagegen hat er die wirtschaftlichen Inter-*



Verwaltungsratszimmer im Neubau der Zentralbetriebe

essen seiner Mitglieder zu wahren (§ 3 der Statuten). Die letzten Kampfwahlen fanden im Jahre 1949 statt. Seither haben sich die Parteien jeweils auf «stille Wahlen» geeinigt. Die heutige Mandatverteilung lautet:

|                                |                                   |     |
|--------------------------------|-----------------------------------|-----|
| <i>Delegiertenversammlung:</i> | Freisinnig-demokratische Partei   | 38  |
|                                | Sozialdemokratische Partei        | 38  |
|                                | Volkspartei und Christlichsoziale | 24  |
|                                | Total                             | 100 |
| <i>Verwaltungsrat:</i>         | 6 : 6 : 3 zusammen                | 15  |
| <i>Verwaltungskommission:</i>  | 2 : 2 : 1 zusammen                | 5   |
| <i>Kontrollstelle:</i>         | 2 : 2 : 1 zusammen                | 5   |

Der Consumverein Olten ist einer der 12 größten Vereine des VSK (Verband Schweizerischer Konsumvereine), dessen Gründung auf das Jahr 1890 zurückreicht und dessen Wiege das damalige *Hotel «Wyß» in Olten*, heute Restaurant «Gotthard», war. 40 Genossenschaften aus der ganzen Schweiz, darunter auch der CVO, schlossen sich am 12. Januar 1890 zum damals noch kleinen, aber heute blühenden Verband zusammen, dessen historische Bindung mit dem Raume Olten durch die großen Bauten in Wangen sichtbar zum Ausdruck kommt.

Im Jahre 1960 trat der Consumverein Olten der unter Führung des VSK gegründeten Regional-lagerhaus-Genossenschaft Olten und Umgebung bei, der auch die Konsumvereine *Zofingen, Niedergösgen, Niedererlinsbach, Lostorf, Winznau, Neuendorf* und *Oberbuchsiten* angehören. Im großen *Neubau der Zentralbetriebe* an der alten Aarauerstraße können sämtliche Bedürfnisse dieser Neugründung, die bei aller verbleibenden Selbständigkeit der angeschlossenen 8 Vereine einen gemeinsamen Wareneinkauf und rationellere Warenüberführung bezweckt, trotz der insgesamt 85 Läden erfüllt werden. *Der Neubau der Zentralbetriebe bildet als bisher größtes Bauwerk des CVO einen Markstein von allergrößter Bedeutung und beschließt das 1. Jahrhundert seiner Geschichte in imponierender Weise.*

Zum Schluß soll die *Namensliste der Präsidenten und Verwalter* zurückblenden bis in die Gründungszeit.

#### *I. Präsidenten der Generalversammlungen von 1862 bis 1919:*

|                       |             |       |           |
|-----------------------|-------------|-------|-----------|
| <i>B. von Arx</i>     | Nationalrat | Olten | 1862—1869 |
| <i>F. Beriger</i>     | Buchhalter  | Olten | 1870—1885 |
| <i>G. Studer</i>      | Fürsprech   | Olten | 1886—1901 |
| <i>E. Schenker</i>    | Fürsprech   | Olten | 1902—1908 |
| <i>Dr. R. Cartier</i> | Oberrichter | Olten | 1909—1914 |
| Vakant                |             |       | 1915—1916 |
| <i>F. Hellbach</i>    | Bankbeamter | Olten | 1917—1919 |

#### *II. Präsidenten der Delegiertenversammlungen von 1919 bis 1962:*

|                  |               |             |           |
|------------------|---------------|-------------|-----------|
| <i>H. Berger</i> | Weichenwärter | Olten       | 1919—1924 |
| <i>P. Fasler</i> | Zugführer     | Olten       | 1925—1928 |
| <i>G. Klaus</i>  | Lehrer        | Olten       | 1929—1941 |
| <i>A. Otter</i>  | Angestellter  | Schönenwerd | 1941—1945 |
| <i>P. Müller</i> | Zugführer     | Trimbach    | 1945—1949 |
| <i>H. Berger</i> | Gewerbelehrer | Olten       | seit 1949 |

#### *III. Präsidenten des Verwaltungsrates von 1862 bis 1962:*

|                     |               |       |           |
|---------------------|---------------|-------|-----------|
| <i>B. von Arx</i>   | Nationalrat   | Olten | 1862—1875 |
| <i>S. Beriger</i>   | Werkführer    | Olten | 1876—1885 |
| <i>J. Studer</i>    | Buchhalter    | Olten | 1886—1888 |
| <i>J. V. Keller</i> | Bezirkslehrer | Olten | 1889—1892 |
| <i>L. Hahn</i>      | Fabrikant     | Olten | 1893—1895 |

|                        |                    |       |           |
|------------------------|--------------------|-------|-----------|
| <i>J. von Burg</i>     | Lehrer             | Olten | 1896—1897 |
| <i>F. Faesi</i>        | Beamter WO         | Olten | 1897—1898 |
| <i>J. Bowald</i>       | Monteur WO         | Olten | 1899—1904 |
| <i>A. von Wariburg</i> | Amtschreiber       | Olten | 1905—1915 |
| <i>Dr. R. Cartier</i>  | Oberrichter        | Olten | 1916      |
| <i>P. Häfeli</i>       | Lehrer             | Olten | 1917—1918 |
| <i>A. Ramel</i>        | Postbeamter        | Olten | 1919—1928 |
| <i>M. Meyer</i>        | Techn. Beamter SBB | Olten | 1929—1941 |
| <i>G. Klaus</i>        | Lehrer             | Olten | 1941—1945 |
| <i>A. Schädeli</i>     | Direktor           | Olten | 1945—1949 |
| <i>J. Felber</i>       | Betriebsleiter     | Olten | 1949—1961 |
| <i>Dr. L. Vögeli</i>   | Abteilungsleiter   | Olten | seit 1961 |

*IV. Verwalter seit 1872*

|                       |           |                   |           |
|-----------------------|-----------|-------------------|-----------|
| <i>Chr. K. Müller</i> | 1872—1874 | <i>A. Graf</i>    | 1900—1919 |
| <i>Joh. Stampfli</i>  | 1875—1884 | <i>O. Meister</i> | 1920—1950 |
| <i>O. Beriger</i>     | 1885—1899 | <i>W. Nicod</i>   | seit 1951 |

*Der Consumverein Olten wird im Herbst 1962 sein hundertjähriges Bestehen in würdiger Art zu feiern wissen, seiner Gründer und seiner Geschichte dankbar gedenken, den Blick darüber hinaus aber mutig und vertrauensvoll in die Zukunft richten.*

Quellen: Festschriften zum 50., 75. und 90. Jubiläum des CVO sowie Verwaltungsberichte.

Gesamtansicht der neuen Zentralbetriebe

